



HEUCHLINGEN



Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 16.12.2019

Hauptbestandteil der vergangenen Gemeinderatsitzung war die Beratung des Bebauungsplanentwurfs für das neue Wohnbaugebiet „Lindenbrunnen“. Außerdem wurde der Feuerwehrbedarfsplan vorgestellt und über den Sachstand beim Breitbandausbau informiert. Sehr erfreulich für die Gemeinde Heuchlingen gab es bei den Bekanntgaben zu vermelden.

Bebauungsplanentwurf „Lindenbrunnen“ vorgestellt; Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen

Im März 2019 hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Lindenbrunnen“ gefasst. Nach einer Vorabstimmung mit Trägern öffentlicher Belange wurden die fortgeschriebenen Unterlagen dem Regionalverband Ostwürttemberg sowie dem Regierungspräsidium Stuttgart zur Stellungnahme übersandt. Da durch eine Teilfläche des vorgesehenen Baugebiets Ziele der Raumordnung tangiert sind („schutzbedürftiger Bereich für Erholung“) musste die Gemeinde ein formales Zielabweichungsverfahren beantragen. Über den hierzu von der Gemeinde eingereichten Antrag hat der Regionalverband Ostwürttemberg in der öffentlichen Verbandsversammlung beraten und dem Zielabweichungsverfahren zugestimmt.

Matthias Mosses vom Ingenieurbüro LK&P. stellt dem Gemeinderat sowie zahlreichen Zuhörern den Entwurf des Bebauungsplans ausführlich vor. Entsprechend der städtebaulichen Vorüberlegungen soll das Baugebiet über die Straße „Zum Asang“ erschlossen werden. Der nördlich begleitende Gehweg wird bis in die innere Erschließung des Gebiets fortgeführt. Die Wohnstraßen innerhalb des neuen Gebiets sind in einer Ringerschließung als Mischverkehrsfläche ohne ausgewiesenen Gehweg vorgesehen. Der am südlichen Rand des bestehenden Baugebiets „Im Gehren“ verlaufende Feldweg bleibt erhalten.

Zur Ableitung von eventuellem Oberflächenwasser ist bei den östlichen Randgrundstücken des neuen Gebiets ein kleiner Erdwall entlang der Bauplatzgrenzen vorgesehen. Im Rahmen der örtlichen Bauvorschriften sind im Bebauungsplanentwurf u.a. Festsetzungen zur Gebäudehöhe sowie zur Dachform/Dachneigung getroffen. Damit den Bedürfnissen der Bauherren nach Gestaltungsfreiheit nachgekommen werden kann, sprach sich der Gemeinderat in der Sitzung dafür aus, im gesamten Planungsgebiet die Ausrichtung der Gebäude frei wählbar zu lassen und auch bei den Dach- und Gebäudeformen viel Gestaltungsspielraum einzuräumen. Auch wurde vom Gemeinderat zur besseren Abfangung von Höhenunterschieden beschlossen, die maximal zulässige Höhe von Stützmauern auf 1,0 m zu erhöhen. Mauern und Einfriedungen müssen entsprechende Abstände zum Außenbereich und öffentlichen Verkehrsflächen einhalten.

Um die Gefahr von Überlastungen des vorhandenen Oberflächenwasserkanals zu reduzieren, ist neben der Pflicht auf jedem Bauplatz eine Zisterne mit Retentionsvolumen vorzuhalten auch der Bau eines zentralen Regenrückhaltebeckens vorgesehen.

Für mögliche Artenschutzrechtliche Konflikte wurden in Zusammenarbeit mit einem Fachgutachter entsprechende Ersatzmaßnahmen erhoben und ausgewiesen.

Durch die vorgesehene Planung entstehen in einem oder mehreren Bauabschnitten ca. 36 Bauplätze für Einzel- und Doppelhäuser; die Grundstücke haben meist Größen zwischen ca. 450 und 600 m².

Bürgermeister Lang informierte unverbindlich, dass bei Umsetzung des derzeitigen Zeitplans die Bebauungs- und Erschließungsplanungen sowie Grunderwerb und Tiefbau-Ausschreibungen im Jahr 2020 abgewickelt werden sollen. Mit dem Tiefbau könnte dann im Frühjahr 2021 begonnen und dieser bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Anschließend wäre dann ein Baubeginn für private Wohnhäuser möglich.

Der Bebauungsplanentwurf des Ingenieurbüros LK&P. aus Mutlangen wird vom Gemeinderat im Entwurf festgestellt und es wird der Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gefasst.

Die entsprechende Bekanntmachung hierzu ist in dieser Ausgabe des Amtsblattes abgedruckt.

Freiwillige Feuerwehr Heuchlingen insgesamt gut aufgestellt

Mit viel ehrenamtlichem Engagement und Zeitaufwand wurde von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Heuchlingen ein aktueller und fachlich fundierter Feuerwehrbedarfsplan ausgearbeitet.

Erster stellvertretender Kommandant Timo Altrock stellt das erarbeitete Werk ausführlich dem Gremium vor. Er gab anhand einer zusammenfassenden Präsentation einen Überblick über die vielfältigen örtlichen Anforderungen an unsere leistungsfähige Feuerwehr.

Der Bedarfsplan enthält eine ausführliche Bestands- und Bedarfsanalyse die zusammenfassend zeigt, dass aufgrund der in der Gemeinde vorliegenden Gefahrenpotentiale, der Personalsituation sowie der möglichen Einsatzszenarien die Ausstattung der Feuerwehr aktuell als „gut“ zu bewerten ist.

Mit den vorhandenen Geräten, dem überdurchschnittlich ausgebildeten und auch tagsüber anwesenden Personal sowie der entsprechenden Alarm- und Ausrückeordnung sind die zu erwartenden Einsätze gut abzarbeiten. Um dies auch künftig sicherstellen zu können, sind jedoch weiterhin große personelle und finanzielle Anstrengungen aller Beteiligten notwendig.

Der Gemeinderat und Bürgermeister Lang bedankten sich bei den vielen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleuten, die in Eigenregie und mit viel Orts- und Sachkenntnis den gut strukturierten und detaillierten Plan zusammengestellt haben. Der Gemeinderat würdigte den Einsatz und die gute Arbeit der Feuerwehr sowie deren wichtige Funktion für die Sicherheit der Einwohnerschaft.

Der Feuerwehrbedarfsplan wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach der noch anstehenden fachlichen Abstimmung mit dem Kreisbrandmeister soll das Planwerk dann als „Leitschnur“ für die künftige Weiterentwicklung der Heuchlinger Feuerwehr dienen.

Kommunaler Breitbandausbau in der Gemeinde fertiggestellt; Glasfasernetz der Gemeinde und des Ostalbkreises gehen im Frühjahr 2020 in aktiven Betrieb

Bereits 2015 haben die Planungen für die Breitbanderschließung in Heuchlingen begonnen mit dem Ziel vorhandene Versorgungsdefizite zu beseitigen. Die Gemeinde hat im Jahr 2017 für den Aufbau eines kommunalen Glasfasernetzes in Kooperation mit dem Ostalbkreis einen Landeszuschuss bewilligt bekommen. Die Baumaßnahmen für das Backbone-Netz des Landkreises und die von der Gemeinde Heuchlingen übernommenen innerörtlichen Verbindungen und Anschlüsse verschiedener Gebäude ans Glasfasernetz konnten im September 2018 beginnen.

Bürgermeister Lang informiert, dass sämtliche Baumaßnahmen Ende Oktober 2019 fertiggestellt waren und zu diesem Termin das neu erstellte Glasfaser-Höchstgeschwindigkeitsnetz an den künftigen Betreiber, die NetCom BW „übergeben“ wurde. Die NetCom BW hat nun maximal 6 Monate Zeit um das Glasfasernetz zu integrieren und den künftigen Nutzern ihre Dienste auf dem neuen Netz zu ermöglichen.

Bürgermeister Lang weist darauf hin, dass zusammenfassend aktuell der große Teil des Gemeindegebiets als „gut versorgt“ einzustufen ist und die Gemeinde deshalb aktuell keine weiteren kommunalen Ausbaumaßnahmen plant. Sollten künftig angesichts steigender Anforderungen wieder Unterversorgungen entstehen, ist die Gemeinde durch die jetzt gebaute Grundstruktur in der Lage, eigenständig zu reagieren und bei Bedarf eigene kommunale Strukturen anbieten zu können.

In Bezug auf die noch nicht optimal angebotenen Wohnplätze Mäderhof, Riedhof und Kiart ist angedacht, eine verbesserte Breitbanderschließung im Zusammenhang mit anderen künftig noch anstehenden Baumaßnahmen (z.B. im Bereich der Abwasserentsorgung oder Wasserversorgung) koordiniert durchzuführen.

Entwidmung/Einziehung eines öffentlichen Wegs

Der Gemeinderat stimmt einer Entwidmung/Einziehung der Wegflurstücke Flurstück 13/3,13/4 und Flst. 1105/0 (Lage Häfner und Letten) zu.

Die Bekanntmachung der Einziehung ist in der aktuellen Ausgabe des Amtsblattes abgedruckt.

Bausachen

Der Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses in der Straße „In der Breite“ wurde das Einvernehmen der Gemeinde erteilt. Den Anträgen auf Nutzungsänderung für zwei Gebäude wurde vorbehaltlich der Zustimmung der anzuhörenden Fachämter vom Gemeinderat zugestimmt. Zwei Baugesuche wurden vertagt, da zur Beurteilung im Gemeinderat noch notwendige Stellungnahmen fehlten.

Erfreuliche Nachricht 1: Mehrgenerationen-Treffpunkt in der Ortsmitte erhält LEADER-Fördermittel

Bürgermeister Lang gibt bekannt, dass das Projekt „Mehrgenerationen-Treffpunkt Ortsmitte“ von der „Regionalentwicklung Schwäbischer Wald“ positiv beschlossen wurde. Das aus dem Gemeinderat heraus entwickelte Projekt kann somit mit großer Unterstützung durch Fördermittel der Europäischen Union auf den Weg gebracht werden.

Eine tolle Chance für die Gemeinde und die Möglichkeit, die besondere Qualität unserer Ortsmitte für Einwohnerschaft, Vereine und Besucher nochmals ein Stück weiter aufzuwerten.

Erfreuliche Nachricht 2: Gemeinde Heuchlingen wird Eigentümer der „Historischen Zehntscheuer“ und des „Bopp’schen Gartens“

Bürgermeister Lang gibt die erfreuliche Mitteilung bekannt, dass die Gemeinde Heuchlingen aus dem Nachlass des im Mai 2017 verstorbenen Dieter Bopp den großen „Bopp’schen Garten“ sowie die aus dem Jahr 1786 stammende „Zehntscheuer“ ins Eigentum übertragen bekommen hat.

Damit wurde einem Wunsch des Verstorbenen Rechnung getragen, nach dem die für den Ort und die Gemeinde bedeutsamen Liegenschaften in öffentliches Eigentum übergehen sollen.

Für die künftige Art der Nutzung kann nun in aller Ruhe nach guten und nachhaltigen Lösungen gesucht werden.

Änderungen zum Jahreswechsel im Bereich der Schulstraße: Einbahnstraße wird „gedreht“ und neuer Standort für den Glas- und Altkleidercontainer

Um die Verkehrssicherheit im Bereich der Schulstraße zu verbessern, wird die zulässige Fahrtrichtung der Einbahnstraße „gedreht“. Hierzu erscheint ein gesonderter Bericht im aktuellen Amtsblatt.

Um den Eingangsbereich in die Grünanlagen aufzuwerten und für die Kinder von Schule und Kindergarten künftig einen „Scherbenfreien und sicheren Weg“ zu ermöglichen, werden die Glas- und Altkleidercontainer um 80 m versetzt. Am westlichen Ende des großen Parkplatzes beim Sportplatz wurde ein neuer, gut anfahrbarer Standort für die Container eingerichtet.

Kindergartenbetrieb startet am 7. Januar 2020 in neuem Gebäude

Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten ist es gelungen, den Bauzeitenplan einzuhalten und den Neubau termingerecht zum Jahresende baulich fertigzustellen.

Erstmals wird der Kindergarten Arche Noah am 7. Januar 2020 seine Pforten für die Kinder öffnen. Erfreulicherweise kann der Betrieb damit wie geplant starten. Bürgermeister Lang bedankt sich im Namen des Gemeinderats und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit mit all den Vielen am Groß-Projekt Beteiligten. Die Trägerschaft des Kindergartens liegt wie bisher bei der Katholischen Kirchengemeinde St. Vitus. Bürgermeister Lang freut sich, dass auch im neuen Gebäude diese bewährte Zusammenarbeit von bürgerlicher und kirchlicher Gemeinde fortgeführt werden kann.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.